

Als Jesus wieder einmal bei den Aposteln war und mit ihnen aß, schärfte er ihnen ein: »Verlasst Jerusalem nicht! Wartet darauf, dass in Erfüllung geht, was der Vater versprochen hat. Ihr habt es ja schon von mir gehört: Johannes hat mit Wasser getauft. Aber ihr werdet in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden.«

Da fragten ihn die Versammelten: »Herr, wirst du dann die Herrschaft Gottes in Israel wieder aufrichten?« Jesus antwortete: »Ihr braucht die Zeiten und Fristen nicht zu kennen. Mein Vater allein hat sie in seiner Vollmacht festgelegt. Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr Kraft empfangen. Dann werdet ihr meine Zeugen sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde.«

Nach diesen Worten wurde er vor ihren Augen emporgehoben.

Eine Wolke nahm ihn auf, und er verschwand.

Die Apostel starrten wie gebannt zum Himmel und schauten ihm nach.

Apostelgeschichte 1, 4–10

(BasisBibel)

Himmelfahrt – ein Tag des Abschieds für die Jünger:innen. Jesus ist erst weg, dann wieder da und nun doch wieder fort. Ihre Perspektive finde ich in dem Text von Charles Bukowski wieder:

Da hilft alles nichts

Es gibt einen Ort im Herzen
der sich nie ausfüllen lässt

einen Raum

und selbst in den
besten Augenblicken
und herrlichsten
Zeiten

werden wir es wissen

mehr denn je
werden wir es
wissen:

es gibt einen Ort im Herzen
der sich nie ausfüllen lässt

und

wir werden
warten und
warten

in diesem
Raum.

aus: Charles Bukowski: Roter Mercedes und
andere Gedichte, Augsburg 2016.